

# Ferienabenteuer mit Kreativitätsausbrüchen

## In der Mitmachwoche des Jugendtreffs in Waldbronn entwickeln 40 Kinder Zirkusnummern

Von unserem Mitarbeiter  
Klaus Müller

**Waldbronn.** „Einfach mal ausprobieren. Dann wird es funktionieren. Eben learning by doing“, sagt Amy Leicht lachend. Klar, ein bisschen habe sie auch darüber gelesen. Mit dem „Darüber“ meint die junge Frau Jonglieren und Zaubern. Umringt wird sie von einer Schar Kinder – die einen werfen mehr oder weniger erfolgreich Jonglierbälle in die Höhe, andere üben mit dem Diablo und allerlei anderen Gegenständen, die volle Aufmerksamkeit erfordern. Und mit jedem Wurf, Erdanziehungskraft hin oder her, werden die „Nummern“ besser. Das ist ja auch der Zweck der Übung: sich auf den großen Auftritt im eigenem Zirkus vor Eltern und Freunden vorzubereiten.

Wie jedes Jahr bietet der Jugendtreff Waldbronn/Karlsbad zu Beginn der Sommerferien eine Mitmachwoche für 40 Kinder an. Diesmal steht nach Auskunft von Jugendtreffleiter Detlef Schäfer eben das Thema Zirkus im Mittelpunkt; mit allem Drum und Dran – mit selbst gemachten Kostümen, mit eigens entwickelten Nummern und vielem mehr, das zu einem Zirkus gehört. Seit Jahr und Tag lädt der Jugendtreff in der ersten Sommerferienwoche zu einem immer wieder außergewöhnlichen Ferienspaß,



*MANEGE FREI heißt es bald im Zirkus des Waldbronner Jugendtreffs. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Sara Becker und Annalilia Gerne (von links) basteln zusammen mit Ferienkindern Löwenmasken. Foto: kdm*

wohl besser Ferienabenteuer, ein. Die Logistik, die dahintersteckt, hat es in sich. Das gilt nicht zuletzt für die Betreuer, darunter jedes Jahr Ehrenamtliche, die eine Woche im Jugendtreff mit helfen und mitarbeiten.

Eine von ihnen ist Amy. Für sie eine Premiere. Derzeit macht sie eine Ausbildung im Bereich Jugend- und Heimerziehung. Über persönliche Kontakte sei

sie zum Jugendtreff gekommen, wie die meisten Ehrenamtlichen (zugegeben, ein kleines Salär bekommen sie). Andere kennen den Treff in- und auswendig; zum Beispiel Leo Masino. Der Student war schon als Kind regelmäßig im Treff. Seine Mutter, Michaela Masino, ist ebenfalls als Ehrenamtliche mit von der Partie – und das seit gut 14 Jahren. Keine Frage, bei dem Job muss man flexibel

und kreativ sein. Ohne Vorbereitung gehe es aber nicht, berichten Leo und Amy einhellig. Im Vorfeld – also ohne Kids – wird da schon mal das eine oder andere ausprobiert.

Erfahrung und ebenso Begeisterung, mit den Kindern einiges auf die Beine zu stellen, sind obendrein wichtig. Beides, und den perfekten Umgang mit Nadel und Faden, bringt Sara Becker (zum sechsten Mal dabei) mit. Mitgebracht hat sie diesmal ihre Freundin Annalilia Gerne. Die beiden werden schnell zum eingespielten Team. „Mit Kindern zu arbeiten macht halt ne Menge Spaß“, so das Duo einhellig. Gemeinsam mit der Gruppe basteln und nähren sie an den Masken und Kostümen für die „wilden Tiere“, die später in der Jugendtreff-Manege auftreten werden.

Die entsprechende musikalische Begleitung üben derweil Sandro Eramo und seine vier jungen Musiker ein. „Nein, wir haben noch nie zusammen gespielt. Aber das wird schon.“ Dann mal weiter. Hier wird jongliert, dort entstehen Löwen und Tiger, einige Meter davon entfernt schneiden und bemalen sich die Artisten ihre Kostüme. All das wird von den Ehrenamtlichen, den Hauptamtlichen – alles in allem zehn Betreuer – und mit viel Begeisterung von den Ferienkindern getragen. Und morgen heißt es: Manege frei für die Kids.